

Alexandra Hanneforth

Lernwerkstatt Vergangenheit

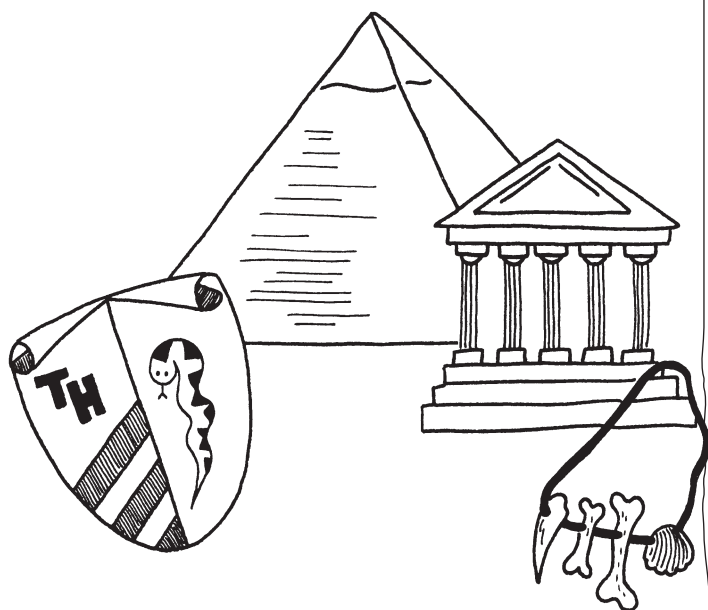
Steinzeit - Altes Ägypten -
Altes Griechenland - Mittelalter

Fächerübergreifende Kopiervorlagen
3./4. Klasse



Inhalt

Vorbemerkungen	4	Sequenz 8: Mathematik	78
Praktische Tipps zu den Unterrichtssequenzen	5	Brief an die Kinder	78
Sequenz 1: Thema kennenlernen	7	Infoblock Steinzeit	79
Brief an die Kinder	7	Arbeitskarte – Steinzeit	80
Reisetickets	9	Infoblock Altes Ägypten	81
Schieber für Textforscher	10	Arbeitskarte – Altes Ägypten	82
Bilder für die Briefumschläge 1 bis 6	11	Infoblock Altes Griechenland	83
Sequenz 2: Einführung	17	Arbeitskarte – Altes Griechenland	84
Briefe an die Kinder	17	Infoblock Mittelalter	85
Sequenz 3: Kunst	21	Arbeitskarte – Mittelalter	86
Brief an die Kinder	21	Sequenz 9: Kochen	87
Arbeitskarten Bastelaufgaben	22	Brief an die Kinder	87
Buchstabenkarten	29	Essen und Trinken in der Steinzeit	88
Sequenz 4: Schrift	30	Essen und Trinken im Alten Ägypten	88
Brief an die Kinder	30	Essen und Trinken im Alten Griechenland	89
Steinzeitzeichen	31	Essen und Trinken im Mittelalter	89
Die ägyptischen Hieroglyphen	32	Steinzeitlicher Hirsebrei	90
Das griechische Alphabet	33	Altägyptisches Fruchtebrot	91
Schrift und Sprache im Mittelalter	34	Griechischer Salat	92
Zusatzaufgaben	35	Armer Ritter	93
Großbuchstaben	37	Abschlussbrief	94
Kleinbuchstaben	38	Literaturtipps	95
Sequenz 5: Forscherheft	39		
Brief an die Kinder	39		
Forscherheft Steinzeit	40		
Forscherheft Altes Ägypten	45		
Forscherheft Altes Griechenland	50		
Forscherheft Mittelalter	55		
Lösungsblätter Forscherhefte	60		
Sequenz 6: Kleidung	64		
Brief an die Kinder	64		
Kleidung in der Steinzeit	65		
Kleidung im Alten Ägypten	66		
Ägyptische Anziehfigur	67		
Ägyptische Perücke	68		
Chiton – ein griechisches Gewand	69		
Griechische Anziehfigur	70		
Die Ritterrüstung	71		
Ritter-Anziehfigur 1 und 2	72		
Sequenz 7: Gebäude	74		
Brief an die Kinder	74		
„Gebäude“ in der Steinzeit	75		
Gebäude im Alten Ägypten	75		
Gebäude im Alten Griechenland	76		
Gebäude im Mittelalter	76		
Historisches Gebäude	77		



Vorbemerkungen

Durch die vorliegende Unterrichtseinheit kann das Interesse der Kinder für geschichtliche Themen aufgegriffen bzw. geweckt werden. Vier ausgewählte Zeitabschnitte sollen neugierig machen, staunen lassen und einen kleinen Einblick in die Vielfältigkeit der Menschheitsgeschichte gewähren. Durch die Arbeit an den verschiedenen Schwerpunkten, aber auch den Vergleich der Epochen, bekommen die Schülerinnen und Schüler Anregungen für die Beschäftigung mit geschichtlichen Themen an die Hand.

Den Rahmen der vorliegenden Unterrichtseinheit bilden Briefe von vier Kindern, die zu einer „Studienreise“ in die Vergangenheit einladen und im Laufe des Projekts immer wieder Impulse für neue „Forschungsgebiete“ geben. Die Briefe sind direkt an die Klasse gerichtet und sollen neben der Vermittlung von Informationen vor allem zum Handeln anregen bzw. dazu auffordern, eigene Ideen zu entwickeln.

Nach einer Orientierungsphase entscheidet sich jedes Kind – je nach Interesse – für eines der vier Themen (Steinzeit, Altes Ägypten, Altes Griechenland, Mittelalter). In den dann folgenden Unterrichtssequenzen arbeitet es nun immer an seinem ausgewählten Thema.

Durch das parallele Bearbeiten der vier Zeitabschnitte soll den Kindern ein erster Eindruck von der Vielfältigkeit der Menschheitsgeschichte vermittelt werden. Dabei geht es nicht in erster Linie um die Darstellung einer linearen Entwicklung (ist durch die räumliche Unterschiedlichkeit auch nicht direkt gegeben), sondern um das „Nebeneinander“. Gleichzeitig ermöglicht die Auswahl der Themen das Erkennen von Entwicklungsfortschritten in der Menschheitsgeschichte (z. B. Vergleich Steinzeit – Altes Ägypten).

Ein wesentliches Ziel dieser Einheit ist, den Kindern Anregungen („Handwerkszeug“) für die selbstständige Beschäftigung mit geschichtlichen Themen an die Hand zu geben. Sie soll erste Antworten auf die Frage „Was kann man denn überhaupt untersuchen?“ geben. Es werden zwar vier unterschiedliche Zeitabschnitte erarbeitet, jedoch immer unter Berücksichtigung einzelner Schwerpunktthemen (u. a. Kunst, Gebäude, Schriftzeichen ...). Somit wird deutlich, dass sich die zu untersuchenden Schwerpunkte jederzeit auch auf andere Zeiten und Kulturen übertragen lassen (z. B. Römer, Indianer ...).

Neben der intensiven Beschäftigung mit einem Schwerpunktthema wird den Schülerinnen und Schülern durch die Reflexionsphasen und die Ergebnispräsentation immer wieder eine Vergleichs- und somit auch Einordnungsmöglichkeit geboten. Sie werden nicht nur über ihre „eigene Zeit“ etwas lernen, sondern ganz nebenbei auch etwas über die drei anderen Menschheitsepochen.

Organisatorisch ist dieses Projekt ähnlich aufgebaut wie beispielsweise Europaprojekte, bei denen verschiedene Schülergruppen sich mit unterschiedlichen Ländern beschäftigen.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Klasse viel Spaß bei der Reise in die Vergangenheit!

Alexandra Hanneforth

Praktische Tipps zu den Unterrichtssequenzen

Sequenz 1: Thema kennenlernen

Die Unterrichtseinheit erfordert etwas Vorlaufzeit. Es empfiehlt sich, vor der ersten Stunde möglichst viele Bücher und anderes Informationsmaterial (Bilder, Spiele, Stempel, Rätselhefte, Modelle ...) über die vier Zeitabschnitte zu sammeln und diese in vier Themenecken des Klassenraums aufzubauen. (Tipp: Die städtischen Büchereien stellen meist gern Themenkisten zusammen.) Die Bilder für die Briefumschläge werden kopiert und auf C6-Umschläge geklebt. In der ersten Unterrichtsstunde erhalten die Kinder ihren ersten Brief und haben nun Zeit – am besten mehrere Tage –, um in den Materialecken zu stöbern. Am Ende der Sequenz muss sich jedes Kind verbindlich für ein Thema entscheiden, indem es ein „Reiseticket“ wählt.

Da im Rahmen dieser Unterrichtseinheit häufig mit Texten als Informationsquelle gearbeitet wird, empfiehlt es sich, gemeinsam über verschiedene Arbeitstechniken (z. B. unterstreichen, markieren, Informationen entnehmen ...) zu sprechen und diese evtl. auch an einem Übungstext auszuprobieren. Als Hilfsmittel können sich die Kinder den „Textforscher-Schieber“ (s. S. 10) herstellen.

Sequenz 2: Einführung

Jede Gruppe erhält nun einen Einführungsbrief, der ihnen erste Informationen über „ihre Zeit“ gibt. Im Anschluss an das Lesen der Briefe sollte jede Gruppe Wünsche, Arbeitsvorschläge und Fragen zum Thema sammeln, die im Laufe der Einheit beantwortet werden.

Sequenz 3: Kunst

Die Kinder bekommen den dritten Brief. Ein Päckchen liegt bei dem Brief. Darin befinden sich einige von der Lehrerin ausgewählte Abbildungen von typischen Kunstgegenständen der vier Zeitabschnitte. (Tipp: Hierzu können einige Abbildungen aus Sachbüchern zu den vier Themen kopiert werden. Wenn man diese auf Pappe klebt oder laminiert, sind die Bilder immer wieder zu benutzen.) Jede Gruppe betrachtet diese und erarbeitet typische Merkmale der Kunst. (Frage: „Was ist daran typisch altägyptisch, altgriechisch etc.?“) Im Anschluss bekommen die Kinder Bastelvorschläge. Sie entscheiden sich für eine Sache und stellen diese her. Die fertigen Kunstgegenstände können in den Themenecken ausgestellt werden. Bei einigen Angeboten ist die Rede von „Knetmasse“. Hierfür bietet sich besonders lufttrocknende Knete oder Ton an.

Sequenz 4: Schrift

In dieser Sequenz beschäftigen sich die Kinder mit Schrift und Schriftzeichen in den verschiedenen Zeitabschnitten der Menschheitsgeschichte. Mit dem einführenden Brief bekommt jede Gruppe ein entsprechendes Arbeitsblatt zum Thema. Auch das benötigte Material sollte schon bereit liegen.

Tipps:

- Die Steinzeitgeschichten wirken auf braunem Packpapier und mit schwarzer Kreide gemalt besonders gut.
- Da die Hieroglyphen sehr aufwändig zu zeichnen sind, bieten Stempel (gibt es u. a. im Buchhandel) eine gute Alternative.
- Für die Mittelaltergruppe sollten Buchstabenkarten (s. S. 29) bereit liegen. Mit einem schräg abgesägten Eisstiel und Tinte lassen sich die Buchstaben gut nachschreiben. Es empfiehlt sich, die Kinder zunächst auf Schmierpapier üben zu lassen.

Sequenz 5: Forscherheft

Mit dem vierten Brief bekommt jedes Kind ein Forscherheft, in dem es nun individuell arbeiten kann. Schwerpunktthemen (und damit später Gegenstand der Reflexion) der Forscherhefte sind Kindheit sowie Leben/Alltag in der Vergangenheit. Während der Arbeit an den Forscherheften müssen sich die Kinder intensiv mit den ausliegenden Sachbüchern beschäftigen. Sie sollten bereits wissen, wie man sich Informationen aus Büchern oder dem Internet besorgt.

Tipp: Man kann den Schülerinnen und Schülern die Arbeit mit einer Infokartei etwas erleichtern. Am einfachsten geht dies, indem man die Seiten eines Sachbuchs heraustrennt und diese laminiert. Die Infokartei hat gegenüber dem Buch den Vorteil, dass sie von mehreren Kindern gleichzeitig genutzt werden kann.

Leistungsschwachen Kindern helfen konkrete Suchhinweise.

Sequenz 6: Kleidung

In dieser Sequenz beschäftigen sich die Kinder mit dem Thema Kleidung. Als Alternative zu den dem Brief beiliegenden Arbeitsaufträgen könnte auch eine richtige Modenschau stattfinden. Die Kinder würden dann, statt Miniatur- bzw. Modellkleidung, Kostüme für sich selber nähen. Dies ist natürlich besonders motivierend, erfordert aber Vorerfahrungen (sie sollten schon einmal genäht haben) und wesentlich mehr Zeit.

Sequenz 7: Gebäude

Bei dieser Sequenz sollten die Kinder noch stärker in die Planung mit einbezogen werden. Nach dem Lesen des Briefes wird zunächst ein Bauplan erarbeitet und vor allem überlegt, welches Material benötigt wird. Zur eigentlichen „Bauphase“ wird das Material dann mitgebracht.

Sequenz 8: Mathematik

Diese Sequenz ermöglicht es, auch den Mathematikunterricht in die Unterrichtseinheit mit einzubeziehen. Jede Gruppe bekommt einen Infoblock, der an der oberen Kante mit einer Musterklammer geheftet wird und dann aus vier Seiten besteht. Hier finden die Kinder die Informationen, die sie zur Bearbeitung der Mathematikaufgaben benötigen. Da die Aufgaben zum Teil recht anspruchsvoll sind (v. a. für Kinder des 3. Jahrgangs), empfiehlt es sich, die Schülerinnen und Schüler in der Gruppe arbeiten zu lassen. Füllt die Lehrkraft die Arbeitskarten einmal selbst aus, können die Kinder ihre Arbeitsergebnisse anschließend kontrollieren.

Sequenz 9: Kochen

In dieser Sequenz bekommt jede Gruppe ein Rezept und eine kurze Information zum Thema „Essen und Trinken“.

Tipp: Es empfiehlt sich, alle Kinder jedes Gericht probieren zu lassen. Organisatorisch ist es einfacher, wenn nicht alle vier Rezepte gleichzeitig ausprobiert werden. Auch Elternmitarbeit ist hier sehr hilfreich.

Schluss

Zum Abschluss der Unterrichtseinheit bekommen die Schüler und Schülerinnen einen Abschiedsbrief. Bevor die vier Themenecken abgebaut werden, könnte man eine kleine Ausstellung organisieren, in der alle gebastelten Dinge präsentiert werden.

Möglich wäre auch ein kleines Fest mit historischer Modenschau und den Gerichten aus Sequenz 9.

Reisetickets

TICKET
IN DIE STEINZEIT



⌒⌒⌒⌒⌒ ⌒⌒⌒⌒⌒⌒⌒⌒⌒⌒⌒⌒⌒⌒
Ticket in das Alte Ägypten



TICKET
IN DAS ALTE GRIECHENLAND



Ticket
in das Mittelalter



Schieber für Textforscher

So geht's:

- Schneide beide Teile aus.
- Schneide Schlitzze an den gestrichelten Linien hinein.
- Stecke den Textstreifen oben in den oberen Schlitz und unten durch den unteren, sodass der erste Schritt erscheint.
- Schiebe den Textstreifen nun Schritt für Schritt weiter und erforsche mithilfe der Tipps deinen Text.



Name des Textforschers:



1. Schritt:
Lies den Text gründlich durch.

2. Schritt:
Hast du alles verstanden?
Wenn nicht, frage nach.

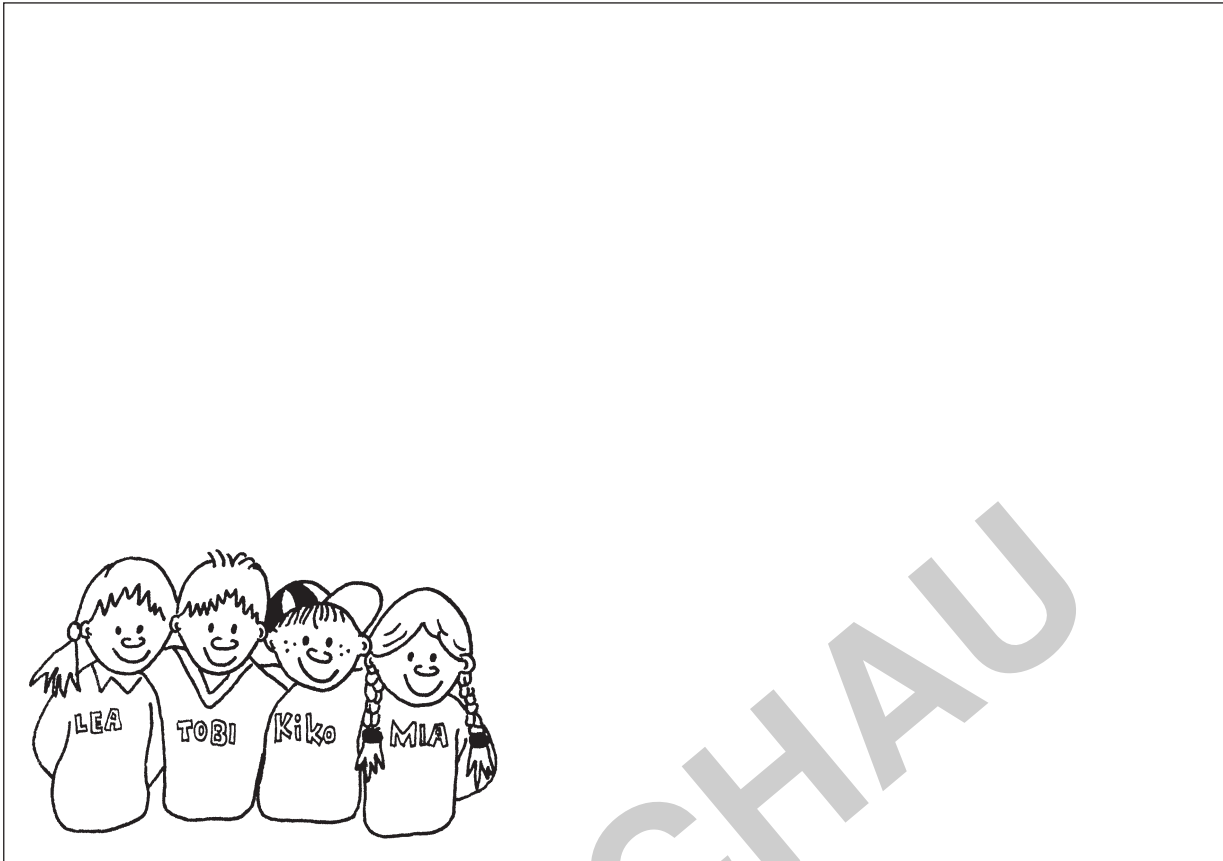
3. Schritt:
Nummeriere (wenn möglich) die Zeilen.

4. Schritt:
Lies noch einmal und notiere die Zeilen, in denen etwas Interessantes steht. (Du kannst sie auch ankreuzen!)

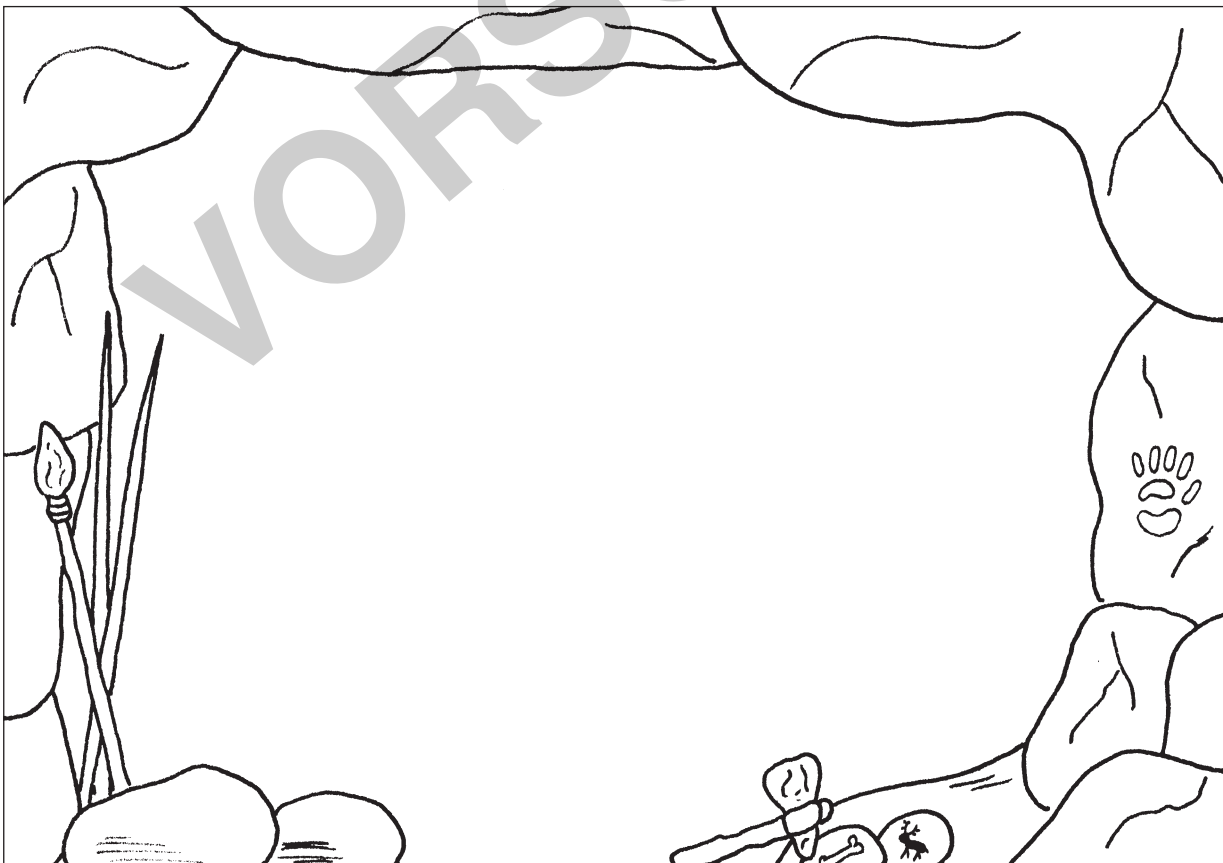
5. Schritt:
Lies diese Zeilen noch einmal und markiere oder unterstreiche die wichtigen Wörter.

6. Schritt:
Nun kannst du deine Fragen beantworten oder aus den markierten Wörtern einen eigenen Infotext schreiben.

Bilder für die Briefumschläge 1



Erster Brief (Einführung)

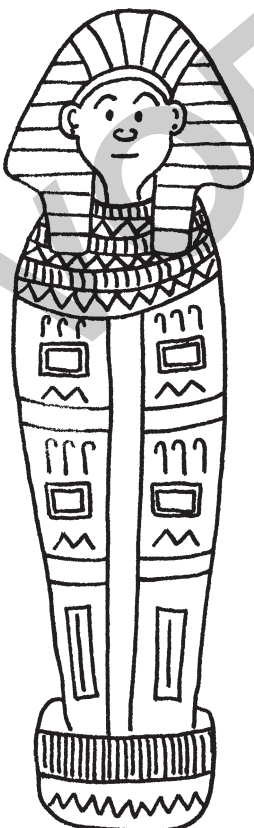


𐀓 𐀔 𐀕 𐀖 𐀗 𐀘 𐀙 𐀚

Skarabäus

Für die Alten Ägypter war der Skarabäus (= Pillendreher-Käfer) ein besonderes, glücksbringendes Schmückstück.

Stelle aus der Knetmasse einen eigenen Skarabäus her.



𐀓 𐀔 𐀕 𐀖 𐀗 𐀘 𐀙 𐀚 𐀛 𐀜

Mumien sarc

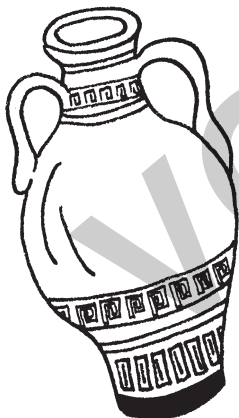
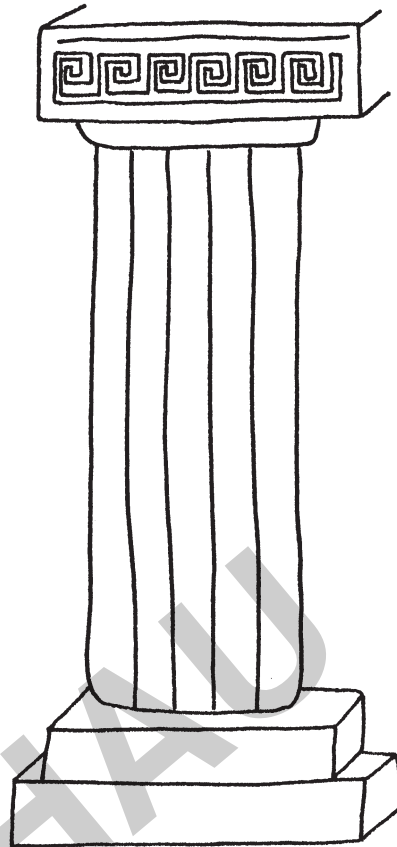
Vor allem in den Pharaonengräbern fand man kunstvoll gestaltete Mumien sarc.

Schneide aus Pappe eine Mumien sarc form aus und male sie altägyptisch an.

SÄULE

Typisch für die griechischen Tempel waren die vielen Säulen aus Marmor oder Stein.

Stelle aus der Knetmasse eine eigene kleine Säule her.



GRIECHISCHE VASE

Bei Ausgrabungen fand man viele Vasen und andere Gefäße der Alten Griechen.

Schneide aus schwarzem Tonpapier eine Vasenform aus und gestalte sie mit Öl-Kreide farbig.



Die Kirche

1. Woran zeigte sich, dass die Kirche sehr mächtig war?

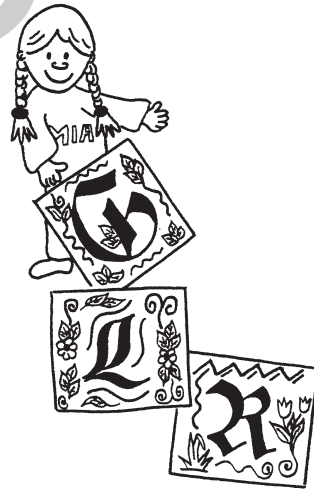
2. Wann gingen die Menschen im Mittelalter zum Gottesdienst?

3. Ist es wahr, dass im Mittelalter viele Bücher mit der Hand geschrieben wurden?

4. Welche Aufgaben hatte der Pfarrer?



Platz für eigene Notizen:



Lösungsblatt für das Forscherheft „Steinzeit“



Kinder in der Steinzeit

- Frage 1 → Sie mussten bei der Arbeit helfen.
- Frage 2 → Nahrung und Holz sammeln, auf das Feuer aufpassen, Kleider nähen ...
- Frage 3 → Eine Schule gab es nicht.
- Frage 4 → durch Abgucken und Nachmachen
- Frage 5 → mit Steinen, Holzstücken, Knochensplintern ...

Das Leben in der Steinzeit

- Frage 1 → in Höhlen, Schlafmulden, später auch in einfachen Zelten und Hütten
- Frage 2 → Die Steinzeitmenschen waren kleiner als heutige Menschen. Sie hatten eine niedrige Stirn und kräftige Kiefer. Aber sonst sahen sie uns sehr ähnlich.
- Frage 3 → Sie lebten in der Natur und waren darauf angewiesen, um zu überleben.
- Frage 4 → Schmuck aus Knochen, Zähnen, Schneckenhäusern, Steinchen und Muscheln
- Frage 5 → Nadeln aus Knochen, Tiersehnen als Faden, Felle, Leder
- Frage 6 → kaum älter als 30 Jahre
- Frage 7 → Werkzeug, Tonwaren, Schmuck und Waffen

Das Feuer

- Frage 1 → Das Feuer wärmte, brachte Licht und wurde zur Zubereitung der Nahrung gebraucht.
- Frage 2 → Aneinanderreiben zweier Holzstücke, Funken schlagen mit Feuersteinen

Waffen und Werkzeug

- Frage 1 → ein schmaler Stein mit einer scharfen Kante (erstes Werkzeug)
- Frage 2 → zum Bearbeiten von Holz, Abschaben und Zerschneiden von Tierhäuten, Bohren von Löchern, Spalten von Knochen und auch als Waffe
- Frage 3 → aus Tierknochen
- Frage 4 → Werkzeug und Waffen wurden aus Steinen hergestellt.

Die Nahrung

- Frage 1 → mit Faustkeilen, Speeren, Pfeilen, Beilen, Steinäxten
- Frage 2 → Mammut, Wisent, Hirsch, Auerochse, Wildschwein, Vögel, Fische
- Frage 3 → in der Gruppe
- Frage 4 → Wurzeln, Kräuter, Früchte, Pilze, Baumrinde, Blätter, Käfer, Vogeleier, Würmer, Heuschrecken ...